Die Freiwilligen der «GASSENKÜCHE BASEL» pflegen die Freundschaft und den gegenseitigen Austausch.
Gruppenbild mit Freiwilligen und dem Team der «GASSENKÜCHE BASEL» anlässlich eines Ausflugs.

«Die freiwilligen Helferinnen und Helfer sind der Herzschlag der Gassenküche!»
Andy Bensegger, Leiter «GASSENKÜCHE BASEL»

Jenny Nachmann, Moritz Oswald, Bruno Stringer, Basel; Foto: Martin Finck, Basel

Kanton Basel-Stadt

Jetzt anmelden!
www.schappo.bs.ch

schappo anerkennt und unterstützt Engagement im Alltag – in der Entstehung und in der Umsetzung. Wenn Sie im Kanton Basel-Stadt leben oder arbeiten, können auch Sie sich für einen **schappo** anmelden oder eine Organisation vorschlagen. Die Kriterien und Ziele sind unter **www.schappo.bs.ch** ausführlich beschrieben.

Eine Initiative des Kantons Basel-Stadt mit Unterstützung von Partnern aus Wirtschaft, Medien und gemeinnützigen Institutionen.

schappo. Für Engagement im Alltag.

Kanton Basel-Stadt
Kantons- und Stadtentwicklung
Münzgasse 16, 4001 Basel
Telefon +41 61 267 91 31
E-Mail schappo@bs.ch

Überraschen Sie jemanden mit einem schappo Pin!

Wir schicken einer engagierten Person Ihrer Wahl gratis und franko den schappo Pin. Einfach auf der Webseite das Formular ausfüllen und schon geht der Pin auf die Reise.

Anmeldeformulare, Porträts von ausgezeichneten Projekten und weitere Informationen finden Sie unter www.schappo.bs.ch

Hauptpartner

helvetia Ihre Schweizer Versicherung

BLKB Was morgen zählt

Medienpartner

telebasel

Basel aktuell

THEATER BASEL

schappo

Für Engagement im Alltag

50. Preisverleihung seit 2004

Der 50. schappo geht an

«GASSENKÜCHE BASEL»

Die «GASSENKÜCHE BASEL» richtet sich an Menschen, die in Not geraten sind. Aus welchen Gründen auch immer. Von Montag bis Freitag wird ein kostenloses Frühstück und ein gesundes Abendessen für drei Franken angeboten. «Niemer muss hungrig zum Huus us!» Dafür sorgen nicht zuletzt über 50 freiwillige Helferinnen und Helfer, die unentgeltlich ihren Einsatz leisten.

Hansruedi Drexler, Olivier Welz und Marlène Soder stehen stellvertretend für 50 freiwillig engagierte Menschen im Team der «GASSENKÜCHE BASEL».

«Niemer muess hungrig zum Huus uss. Alli sin willkomme!»

Die «GASSENKÜCHE BASEL» hilft vor Ort und richtet sich an Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Sie leistet wichtige Arbeit an der Basis, wo Hilfe unmittelbar gebraucht wird. Eine nahrhafte Mahlzeit ist schliesslich die Grundlage für eine gute Gesundheit.

Im Innenhof hinter der St.Joseph-Kirche befindet sich der grosszügige Saal der «GASSENKÜCHE BASEL». Ein bisschen Kantine, ein bisschen Wohnzimmer. Ein Begegnungsort nicht nur zum Essen, sondern auch um sich auszuruhen, Kraft zu tanken oder für einen Schwatz am Stammtisch.

Von Montag bis Freitag wird ein kostenloses Frühstück, ein Abendessen für drei Franken und am Sonntag ein kostenloser Brunch angeboten. Wer für das Abendessen die drei Franken nicht aufbringen kann, erhält immer kostenlos Suppe, Brot, Salat, Dessert und Getränke. Die Mahlzeiten sind vollwertig und abwechslungsreich. Ob Fleisch oder Vegi, das Essen wird täglich von mitarbeitenden Gästen unter der Leitung eines Kochs frisch zubereitet. Am meisten nachgefragt, wen wundert's: Ghackts mit Hörnli und Apfelmus oder die legendären Crèmeschnitten.

Der Betrieb ist professionell und effizient organisiert und baut auf die Unterstützung von 50 freiwilligen Helferinnen und Helfer. Sie stehen am Eingang und begrüssen die Gäste, schöpfen die Suppe, bedienen die Essensstation oder helfen in der Küche mit. Unauffällig und eher im Hintergrund sind die Freiwilligen ein fester Teil des Teams – der Herzschlag der Gassenküche.

Olivier, so heisst einer der Freiwilligen, hilft gerne mit beim Schöpfen an der Theke. Er ist schon seit der Pfadizeit gerne in der Küche, kennt viele Gäste beim Namen und freut sich, dass er mit seinem Engagement einen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von einsamen oder armutsbetroffenen Menschen leisten kann.

Auch Marlène ist seit über zehn Jahren als Freiwillige im Einsatz. Ihr Platz ist am Nachmittag in der Küche und am Abend koordiniert sie einmal die Woche die Essensausgabe. Sie ist die Ruhe selbst und hat für jeden Gast ein gutes Wort bereit – gerade auch dann, wenn einer aus der Reihe tanzt oder Stress hat.

Grundsätzlich ist die Atmosphäre im Saal entspannt, ruhig und immer stehen neben dem Essen auch die Gesellschaft und der Kontakt zu anderen Menschen im Zentrum. Sönne zum Beispiel, sie hat ihren festen Platz am Stammtisch. Man kennt sich, macht Sprüche, und es wird viel gelacht. Die «GASSENKÜCHE BASEL» ist nicht nur ein Ort, um den Hunger zu stillen, sondern viel mehr eine nicht-mehr-wegzudenkende Institution im Matthäus-Quartier: Ein Begegnungszentrum, wo Menschen in schwierigen Lebenssituationen auch Rat, Wärme und Zugehörigkeit finden.

«Man soll dem Leib etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.»
Winston Churchill

Jeden Tag werden über 200 Gäste begrüsst. Sie finden Unterschlupf und erhalten eine gesunde Mahlzeit.

«GASSENKÜCHE BASEL» hilft vor Ort.

Die Menütafel am Eingang liest sich wie bei einem herkömmlichen Restaurant. Im Saal der «GASSENKÜCHE BASEL» finden einsame, armutsbetroffene Menschen in Not einen Rückzugsort. Einen Ort, wo sie sich nicht verstellen müssen. Eine Kantine, wo sie sich für drei Franken gesund verpflegen können. Ein Wohnzimmer und ein Ort für eine Auszeit aus dem hektischen Alltag.

Ob Frühstück oder Abendessen, täglich werden über 200 Gäste begrüsst. Ein einzigartiges Angebot, hinter dem ein eingespieltes Team steht, das sich auf die wertvolle Unterstützung von 50 Freiwilligen verlassen kann. Freiwillige, die sich ein- oder mehrmals pro Woche ohne Entschädigung zur Verfügung stellen und einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der «GASSENKÜCHE BASEL» leisten. Diesen Freiwilligen gilt unser Dank und unsere Anerkennung verbunden mit dem ***Prix schappo*** *– ein Engagement mit Vorbildcharakter.*

Daniel Brunner-Ryhiner*, Mitglied der schappo Expertenkommission.*

«GASSENKÜCHE BASEL» wird von schappo konkret unterstützt durch:

- **Beitrag an Freiwilligen-Anlass**
- **Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit**
- **Vernetzung mit Institutionen**

Gassenküche Basel

GASSENKÜCHE Basel
Markgräflerstrasse 14a
4057 Basel

Telefon 061 691 16 78
info@gassenkueche-basel.ch
www.gassenkueche-basel.ch

Projekt-Steckbrief

ZIELE. Das Ziel der «GASSENKÜCHE BASEL» ist es, finanziell schlechter gestellten Menschen eine gesunde Mahlzeit anbieten zu können, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen und einen Raum für Begegnungen bereit zu stellen. Menschen in Not können um Rat fragen. Ihnen wird zugehört und Sie werden ernst genommen.

ORGANISATION. Die Gassenküche ist als gemeinnütziger Verein organisiert und anerkannt. Der Vorstand steht in Kontakt mit Behörden und verwandten Institutionen und leitet die zentralen Bereiche. Das siebenköpfige, professionelle Team wird bei der Gäste-Bewirtung von 50 Freiwilligen unterstützt. Langjährige Gäste können gegen bescheidenes Entgelt beim Rüsten, Kochen oder Putzen mitarbeiten.

GESCHICHTE. Eine Suppenküche stand am Ursprung der Gassenküche. Evangelisch kirchliche Kreise verteilten kostenlose Mahlzeiten. Mit der Gründung des Vereins in den 90iger Jahren am Lindenberg wurde die Gassenküche zur Anlaufstelle für Menschen in Not. Ein Meilenstein in der Geschichte war der Umzug 2021 ins Matthäusquartier. Mehr Platz. Mehr Gäste. Eine grössere Küche. Und endlich Raum für Begegnungen.

ZIELGRUPPEN. Die Gassenküche steht allen offen. Es wird weder nach Herkunft der Gäste noch nach Gründen für deren Besuch gefragt. Es kommen Menschen aus verschiedensten Szenen und Lebenssituationen zusammen. Auffallend: Immer mehr Frauen nutzen das Angebot.

MOTIVATION. Unisono sind alle Freiwilligen vom Angebot «GASSENKÜCHE BASEL» überzeugt. Im wöchentlichen Einsatz erfahren sie viel Freude, Wertschätzung und Anerkennung. Die sinnstiftende Tätigkeit wird als wohltuende Bereicherung im Alltag erlebt. Über die Jahre entsteht eine grosse Vertrautheit. Die Freiwilligen werden zu geschätzten Bezugspersonen.

RESULTAT. 50 Freiwillige leisten rund 30% aller Aufgaben. Das entspricht jährlich über 4'500 ehrenamtlich erbrachten Arbeitsstunden. Dank diesem Engagement ermöglicht die «GASSENKÜCHE BASEL» an über 300 Tagen im Jahr, täglich mehr als 150 Essen zu servieren. Jährlich profitieren über 2'500 Gäste von diesem Angebot.

FINANZIERUNG. Das Angebot wird über Spenden und Beiträge (Kirche, CMS, Firmen, Private, Kanton Basel-Stadt) sowie Mitgliederbeiträge, Essenserlöse und Verkauf von Essensgutscheinen finanziert.

ZUKUNFT. Nach zwei Jahren am neuen Standort gilt es das Angebot zu konsolidieren, neue Kapazitäten anzudenken und die Suche nach zusätzlichen freiwilligen Helferinnen und Helfern zu intensivieren.

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr	Z'Morge	7:30 – 9:15 Uhr	kostenlos
Mo bis Fr	Z'Nacht	17:15 – 19:15 Uhr	CHF 3.–
So	Brunch	9:30 – 11:00 Uhr	kostenlos

Ferien- und Feiertage siehe Aushang und Internet